

Statt Bananenschalen

2. 12. 68

→ Basisarbeit!

Die bisherige Politik an der Hochschule ist an ihre Grenzen gelangt. Die Mobilisierung der Studenten gelang gerade dadurch, daß wir an den allgemein-politischen Problemen ansetzten. Demgegenüber ist die traditionelle Hochschulpolitik, die davon ausging, daß wir die unmittelbaren Interessen der Studenten zu vertreten hätten, kläglich gescheitert. Die Forderung nach Drittelparität usw. ist inzwischen jederzeit auch rechts vertretbar. Sie ist geradezu zu einer Forderung der Kultusministerien geworden und hat eine eindeutig integrative Funktion im Sinne einer Integration in den Staat bekommen. Hochschulpolitik kann deswegen heute bloß noch diskutiert werden unter der Problemstellung der Organisation der Studentenbewegung, die ja, weil sie sich vor allem an Überbauphänomenen ( Springer, Notstand ) orientiert hat, per se keine Elemente in sich trägt, welche die Kontinuität der Studentenbewegung gewährleisten. Es stellt sich daher jetzt das Problem, daß wir positive Organisationsformen an der Hochschule entwickeln müssen, da der organisatorische Effekt, den seither die zentrale Repression ausgeübt hat, wegfällt und wir uns heute nicht mehr nur reaktiv verhalten können.

Wenn die Politik an der Hochschule auf ein neues, effektiveres Niveau gebracht werden soll, kann dieses nicht mehr von einzelnen "Hochschulpolitikern" geleistet werden. Deshalb fordern wir alle "Linken" auf, sich an der ersten Arbeitstagung zur Gründung eines "Linken Hochschulkartells" zu beteiligen. Die erste

ARBEITSTAGUNG soll am 8. Dezember (Sonntag) gegen 10.30 Uhr im Republikanischen Club, Reithenbauschlussee 95 stattfinden.

Die "Projektgruppe Hochschule" im SDS hat eine 3seitige Broschüre "Basisarbeit" mit Materialien zur Hochschulpolitik zusammengestellt. Sie könnte Grundlage der ersten Arbeitstagung sein; gegen DM -,20 Unkostenbeitrag wird sie in der Mensa (auch Curio-Haus und Eppendorf) verteilt.

1. Arbeitstagung zur Gründung eines

"Linken Hochschulkartells"

8. Dezember Sonntag, 10.30 Uhr im Rep. Club